

Deutschland-Hameln: Reparatur und Wartung von Kesseln

OJ S 110/2023 09/06/2023

Auftragsbekanntmachung – Sektoren

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Enertec Hameln GmbH

Postanschrift: Heinrich-Schoormann-Weg 1

Ort: Hameln

NUTS-Code: DE923 Hameln-Pyrmont

Postleitzahl: 31789

Land: Deutschland

E-Mail: Jens.Hildebrand@stadtwerke-bielefeld.de

Telefon: +49 5215/14470

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.enertec-hameln.de

I.2. Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten

Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E27857915>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E27857915>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.6. Haupttätigkeit(en)

Erzeugung, Fortleitung und Abgabe von Gas und Wärme

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Rahmenvereinbarung Instandhaltung Kessel

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

50531100 Reparatur und Wartung von Kesseln

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Der Auftraggeber beabsichtigt den Auftragnehmer mit der Begutachtung und ggf. Sanierung der nachfolgend beschriebenen Abfallverbrennungs-anlage mit 4 Kesseln (40 bar, 400 °C) am Standort Heinrich-Schoormann-Weg 1, 31789 Hameln zu beauftragen:

Anlage / Durchsatz / Bruttowärmeleistung / Lieferant

Müllkessel 4 (Verbrennungslinie 1) / 13,1 t/h / 40,0 MW / AE&E Inova

Müllkessel 2 (Verbrennungslinie 2) / 10,0 t/h / 30,0 MW / VKW Düsseldorf

Müllkessel 3 (Verbrennungslinie 3) / 10,0 t/h / 33,0 MW / EVT

Müllkessel 5 (Verbrennungslinie 4) / 20,5 t/h / 57,5 MW / Fisia Babcock

Weitere Einzelheiten/Bedingungen sind den Vergabebedingungen, dem Rahmenvertrag sowie der Partnerfirmenordnung der Firma Enertec GmbH zu entnehmen.

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

Wert ohne MwSt.: 7 000 000,00 EUR

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

50000000 Reparatur- und Wartungsdienste

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE923 Hameln-Pyrmont

Hauptort der Ausführung: Hameln

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Da vor einer Begutachtung bzw. vor dem tatsächlichen Auftreten von Störungen der tatsächliche Instandsetzungs-/ Sanierungs- oder Reparaturbedarf der MVA-Kessel nicht abzuschätzen ist, sollen die ausgeschriebenen Leistungen nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und in vollem Umfange beauftragt werden, sondern nach dem tatsächlich ermittelten aktuellen Bedarf. Aus diesem Grunde wird eine Rahmenvereinbarung über die Erbringung der Instandsetzungs-/ Sanierungs- und Reparaturleistungen europaweit ausgeschrieben. Weitere Angaben sind den Vergabebedingungen, dem Rahmenvertrag sowie der Partnerfirmenordnung der Enertec Hameln GmbH zu entnehmen. Diese sind Bestandteil der ausgeschriebenen Leistung.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 7 000 000,00 EUR

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/01/2024 Ende: 31/12/2027

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Beschreibung der Verlängerungen:

Laufzeitverlängerung um ein weiteres Jahr.

II.2.9.

Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 7
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Bei einer größeren Anzahl grundsätzlich geeigneter Bewerber, welche die Mindestanforderungen erfüllen, erfolgt die Auswahl der Bewerber, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, auf Basis der unter Ziff. III.1.3 geforderten Angaben zu den Referenzen. Es werden diejenigen Bewerber / Bewerbergemeinschaften zur Angebotsabgabe eingeladen, die nach den vorgelegten Angaben zu den Referenzen im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in besonderer Weise geeignet erscheinen, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht zu erbringen. Dabei ist nicht die Anzahl der Referenzen, sondern der Grad ihrer Vergleichbarkeit mit den unter Ziff. II.2.4) genannten Leistungen entscheidend. Maßgeblich ist, inwieweit der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft Erfahrung mit vergleichbaren Aufgabenstellungen vorweisen kann, weil allein oder gemeinsam mit den weiteren Unternehmen, die Teil einer Bewerbergemeinschaft oder als Nachunternehmer für einzelne Leistungsbereiche vorgesehen sind, bereits Aufträge vergleichbarer Art und Größenordnung abgewickelt wurden bzw. aktuell abgewickelt werden.

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1. Unternehmensdarstellung
2. Angaben zur Handelsregistereintragung
3. Angaben zu Insolvenzverfahren und Liquidation
4. Angaben zu Verfehlungen und Zuverlässigkeit
5. Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung
6. Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft
7. Tariftreueerklärung nach NTVergG
8. Bewerbergemeinschaftserklärung
9. Erklärung Nachunternehmereinsatz
10. Verpflichtungserklärung Unteraufträge und Eignungsleihe
11. Erklärung Eigenerklärung zur Umsetzung von Art. 5k VO (EU) 833/2014

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1. Bestehen Haftpflichtversicherung

2. Erklärung über den Umsatz

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

1. Versicherungssumme Haftpflicht:

1.1 min. 5 Mio. € für Personenschäden

1.2 min. 5 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden

2. Mindestgesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren: 12.000.000,00 €/a

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1. Zertifikat gem. DIN EN ISO 9001

2. Nachweis SCC-Zertifizierung

3. Vereinbarung mit der zuständigen Prüfstelle über die sachgemäße Umstempelung von Werkstoffen und Erzeugnissen

4. Nachweis einer Zugriffsmöglichkeit auf Fertigungskapazitäten zur Druckteilerfertigung

5. Nachweis Werkstattfertigung für kleinere Arbeiten

6. Vorlage von drei Referenzen aus den letzten drei Geschäftsjahren

7. Nachweis Dokumentation und Beschreibung einer Verbesserungsmaßnahme

8. Benennung Hauptansprechpartner

9. Erklärung zur Personalkapazität und Fachkunde des eingesetzten Personals

10. Zertifikat oder Erklärung zum Umweltmanagement

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

zu 3. Vereinbarung mit der zuständigen Prüfstelle (ZÜS) über die sachgemäße Umstempelung von Werkstoffen und Erzeugnissen gemäß AD 2000-Regelwerk und der Druckgeräte-Richtlinie (2014/68/EU) sowie über eine Vereinbarung für den bauaufsichtlichen Bereich /Stahlbau (BauPRL, BauPVO, LBO, DIN EN 1090)

zu 6. Referenzen:

6.1 Gesamtbudget min. 250.000,00 €

6.2 Projektdauer min. drei Wochen

6.3 Anzahl eingesetzter Mitarbeiter*innen min. 35

6.4 Zwei der Referenzen müssen jeweils Kesseldruckteilarbeiten an Müllverbrennungsanlagen umfassen

zu 7. Nachweis Dokumentation und Beschreibung einer Verbesserungsmaßnahme

Für den Auftraggeber haben die Dokumentation sowie die kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Anlagen eine besondere Bedeutung. Als Nachweis ist eine exemplarische Dokumentation einer vergleichbaren Aufgabe sowie eine Beschreibung einer aussagekräftigen Verbesserungsmaßnahme einer bestehenden Anlage den Unterlagen beizulegen.

zu 8. Hauptansprechpartner:

8.1 Bauleiter*in

8.1.1 Einschlägige Erfahrung bei Revisionsarbeiten von Kesseldruckteilen an Müllverbrennungsanlagen

8.1.2 (Disziplinarischer) Zugriff auf die einzelnen Mitarbeiter*innen und entsprechende Weisungsbefugnis

8.1.3 Fließende Deutschkenntnisse (Sprachniveau B2)

8.2 Projektleiter*in

8.2.1 Einschlägige Erfahrung bei Revisionsarbeiten von Kesseldruckteilen an Müllverbrennungsanlagen

8.2.2 Fließende Deutschkenntnisse (Sprachniveau C1)

zu 9. Personalkapazität und Fachkunde des eingesetzten Personals:

9.1 Eigenpersonalquote min. 20 %

9.2 Personalkapazität

- 9.2.1 Min. 3 Projektleiter*innen
- 9.2.2 Min. 2 Sicherheitsbeauftragte
- 9.2.3 Min. 6 Bauleiter*innen
- 9.2.4 Min. 2 Konstrukteu*innen mit umfangreichen CAD-Kenntnissen
- 9.2.5 Min. 6 Schweißer*innen
- 9.2.6 Min. 6 Monteur*innen
- 9.3 Fachkunde Mitarbeiter
 - 9.3.1 Bestätigung Eigenpersonalquote von min. 20 %
 - 9.3.2 Einschlägige Erfahrungen bei Revisionsarbeiten von Kesseldruckteilen an Müllverbrennungsanlagen
 - 9.3.3 Ein*e Mitarbeiter*in muss über eine Zertifizierung als Schweißfachingenieur*in verfügen
- zu 10. Umweltmanagement:
 - 10.1 Zertifizierung als Fachbetrieb nach EMAS oder vergleichbar
 - 10.2 oder Eigenerklärung

III.1.4. Objektive Teilnahmeregeln und -kriterien

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Die Auswahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erfolgt in folgendem Verfahren:

- Zunächst wird geprüft, ob die Bewerbungen form- und fristgerecht eingereicht wurden.
- Anschließend wird beurteilt, ob die Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Unterlagen grundsätzlich geeignet sind, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen, d. h. die geforderten Mindestanforderungen erfüllen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Angaben aus den vorgelegten Referenzen sowie die Zufriedenheit der Auftraggeber durch eine telefonische Abfrage zu überprüfen. Bei falschen Angaben sowie bei negativen Auskünften über die Referenz, wird die Referenz von der Wertung ausgeschlossen.
- Anschließend sollen maximal sieben geeignete Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

1. Leistungserbringung mit einer Eigenpersonalquote von min. 20 %
2. Gewährleistung einer 24/7 Betriebsbereitschaft
3. Gewährleistung von Instandsetzungsarbeiten durch min. 4 Mitarbeiter*innen innerhalb von 8 Stunden, Aufstockung innerhalb von 6 Stunden möglich

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Aufruf zum Wettbewerb

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung
Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer

IV.1.4. Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 10/07/2023 Ortszeit: 10:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 17/07/2023

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 01/12/2023

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert

Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3. Zusätzliche Angaben

1) Am Auftrag interessierte Unternehmen haben sich anhand eines vom Auftraggeber vorgegebenen Teilnahmeantrages um Teilnahme am Verfahren zu bewerben. Der Teilnahmeantrag wird ausschließlich über den unter Ziff. I.1 genannten Projektraum zur Verfügung gestellt. Die Beantwortung von Fragen zum Verfahren sowie sämtliche Kommunikation zwischen den Beteiligten und der Vergabestelle erfolgt ausschließlich über den o. g. Projektraum. Die kostenfreie Registrierung wird empfohlen.

2) Der Teilnahmeantrag mit den unter Ziff. III.1) geforderten Angaben und Unterlagen zur Beurteilung der Eignung ist ausschließlich elektronisch in Textform über den unter Ziff. I.1 genannten Projektraum einzureichen. Bewerbungen, die verspätet oder nicht formgerecht (d. h. nicht elektronisch über das Bewerbungstool des Projektraums) eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

3) Weitere Unterlagen werden nur den im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerbern zur Verfügung gestellt.

4) Etwaige Fragen von interessierten Unternehmen sind bitte bis spätestens zehn Kalendertage vor Ablauf der Bewerbungsfrist über den Projektraum einzureichen.

5) Mehrfachbewerbungen, als Einzelbewerber sowie als Mitglied einer/mehrerer Bewerbergemeinschaften sind nicht zulässig. Ein Austausch von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft nach Aufforderung zur Angebotsabgabe bedarf der Zustimmung des Auftraggebers, die grds. nur bei gleicher fachlicher Qualifikation erteilt wird. Entsprechendes

gilt für einen Austausch von vorgesehenen Nachunternehmern, auf die sich ein Bewerber/eine Bewerbergemeinschaft im Teilnahmeantrag zum Nachweis seiner/ihrer Eignung im Auftragsfall berufen hat.

6) Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren mangels eines ausreichenden Wettbewerbs einzustellen, wenn nach dem Ergebnis des Teilnahmewettbewerbs weniger als zwei geeignete Bewerber/Bewerbergemeinschaften für eine Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung stehen. Ebenso behält er sich vor, im Teilnahmewettbewerb nicht berücksichtigte Bewerber/Bewerbergemeinschaften entsprechend ihrer Rangfolge bis zur Höchstzahl von drei Verfahrensteilnehmern nachträglich, als Nachrücker am weiteren Verfahren zu beteiligen, soweit einzelne im Teilnahmewettbewerb ausgewählte Bewerber/Bewerbergemeinschaften mitteilen, von einer Teilnahme am weiteren Verfahren absehen zu wollen.

7) Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Bekanntmachungstexten ist allein der im EU-Amtsblatt veröffentlichte Text maßgeblich.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Postanschrift: Auf der Hude 2

Ort: Lüneburg

Postleitzahl: Lüneburg

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Telefon: +49 4131/15-3306

Fax: +49 4131/15-2943

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

Die o.a. Fristen gelten nicht, wenn der Auftraggeber gemäß § 135 Absatz 1 Nr. 2 GWB den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist.

Setzt sich ein Auftraggeber über die Unwirksamkeit eines geschlossenen Vertrages hinweg, indem er die Informations- und Wartepflicht missachtet (§ 134 GWB) oder ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, kann die Unwirksamkeit nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union (§ 135 GWB).

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung
06/06/2023